Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Abgeschlossene Ehen

urn:nbn:de:bsz:31-217873

Visual Library

6. Abgeschlossene Ehen.

	Abgeschlossene Ehen.	Auf 1000 Einwohner berechnen sich an abgeschlossenen Ehen.
1830	8,279	6,9
1831	8,489	7,0
1832	9,340	7,7
1833	9,541	7,8
1834	9,871	8,0
1835	10,022	8,1
1836	10,143	8,1
1837	10,241	8,1
1838	10,367	8,1
1839	10,039	7,9
1840	9,989	7,7
1841	9,540	7,3
1842	10,202	7,9
1843	9,929	7,4
1844	10,743	8,0
Uebertrag:	146,735	

	Abgeschlossene Ehen.	Auf 1000 Einwohner berechnen sich an abgeschlossenen Ehen.
Uebertrag:	146,735	
1845	10,097	7,5
1846	10,017	7,4
1847	9,119	6,7
1848	8,990	6,6
1849	8,863	6,5
1850	9,497	6,9
1851	8,475	6,2
1852	7,005	5,1
1853	6,851	5,0
1854	6,513	4,8
1855	7,267	5,5
Summe von 26 Jahren:	239,429	
Durchschnitt in 1 Jahr:	9,208	

Faßt man nur die absolute Anzahl der abgeschlossenen Ehen in's Auge, so nahmen dieselben im Anfang der dreißiger Jahre rasch zu, sie blieben alsdann längere Zeit in der Nähe von 10,000 und verminderten sich wieder Ende der vierziger Jahre fast ununterbrochen. Ein ähnliches Verhalten wurde bei den Gebornen und Gestorbenen bemerkt.

Etwas anders stellt sich diese Zu- und Abnahme der abgeschlossenen Ehen dar, wenn sie im Verhältniß zur Bevölkerung betrachtet wird. In diesem Fall nahm die procentische Zahl schon Ende der dreißiger Jahre wieder ab und erreichte 1854 das außerordentliche Minimum von 4,8 abgeschlossenen Ehen auf 1000 Einwohner.

Die auf eine neugeschlossene Ehe sich berechnende Anzahl ehelicher Geburten zeigt die nachstehenden Zahlen.

Es kommen auf eine neugeschlossene Ehe an ehelichen Kindern:

1833	4,1	1845	4,6
1834	4,1	1846	4,4
1835	4,1	1847	4,5
1836	4,1	1848	4,9
1837	4,1	1849	5,0
1838	4,2	1850	4,6
1839	4,4	1851	5,0
1840	4,4	1852	5,5
1841	4,7	1853	5,5
1842	4,4	1854	5,4
1843	4,4	1855	4,6
1844	4,2		

In den dreißiger Jahren berechnen sich meist nur 4,1 eheliche Geburten auf eine neugeschlossene Ehe; es erhebt sich sodann diese Zahl unter Schwankungen immer mehr, deutlich aber von 1848 an, und erreicht endlich die bedeutende

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Höhe von 5,5. Das Jahr 1855 brachte in dieser Beziehung wieder eine Verminderung. Aus der betrachteten Erhöhung läßt sich indessen nicht schließen, daß die Ehen fruchtbarer geworden seien, es ist vielmehr anzunehmen, daß das in den nämlichen Jahren zutreffende Herabsinken der procentischen Ehezahl diesen natürlichen Constanten nur scheinbar erhöht hat, und daß folglich, je höher diese Zahl erscheint, desto größere Hindernisse sich dem Abschluß der Ehen entgegensetzen.

Die vorgeführten 23 Jahre geben einen mittleren Durchschnitt von 4,6 ehelichen Geburten auf eine neugeschlossene Ehe.

Vergleicht man die Anzahl der neugeschlossenen Ehen mit den durch den Tod aufgelösten, so ergeben sich die folgenden Summen:

	Abgeschlossene Ehen.	Durch den Tod aufgelöste Ehen.	Mehr von letzteren.
1852	7,005	8,388	1,383
1853	6,851	8,571	1,720
1854	6,513	8,424	1,911
1855	7,267	8,286	1,019
	27,636	33,669	6,033

Es lösten sich in den dem Fortkommen meistens nicht günstigen Jahren 1852 bis 1855 6,033 Ehen mehr durch den Tod auf als neue abgeschlossen wurden. Der auf ein Jahr sich berechnende Durchschnitt beträgt 1,508.

7. Familien.

Die Anzahl der Familien nahm seit 1852 ab, wie die folgende Zusammenstellung zeigt:

	Seekreis.	Oberrheinkreis.	Mittelrheinkreis.	Unterrheinkreis.	Großherzogthum.
1852	38,030	68,589	91,396	72,140	270,155
1855	37,258	65,851	87,890	70,678	261,677
Weniger:	772	2,738	3,506	1,462	8,478
In Procenten:	2,0	4,0	3,9	2,1	3,2

Der Oberrheinkreis und der Mittelrheinkreis zeigen somit die größte Verminderung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg